





einer Geldstrafe bis zu 10.000 Dollars oder mit Gefängnisstrafe bis zu zwei Jahren bestraft werde.

Der italienisch-türkische Krieg.

Italienische Flottenaktion im Roten Meer.

(R.-B.) London, 15. März. Dem Reuterschen Bureau wird aus Aden telegraphiert: Nach einer vom 2. d. datierten Meldung aus Sohaja hat der italienische Kreuzer „Piemonte“ am 29. Februar das Fort Mida bombardiert und 400 Mann entretlicher Truppen gelandet, die im Verein mit den Anhängern des Präsidenten Said Joris die Zitadelle angriffen und eroberten.

Schießübungen am Eingange des Bosphorus.

(R.-B.) Konstantinopel, 16. März. Amtlich werden für den 19. und 20. d. nachts Schießübungen der Batterien am Eingange des Bosphorus angekündigt.

Der internationale Kohlenarbeiterstreik.

Die Bewegung im böhmischen Braunkohlengbiet.

(R.-B.) Prag, 16. März. Ueber die Lage im böhmischen Braunkohlengbiet wird berichtet: Im Brüxer Revier ist der Arbeitsstand in allen Werken ein durchwegs normaler. Die Arbeiterschaft hat den Werksbesitzern ihre Forderungen überreicht, auf welche die Werksbesitzer in der heute stattfindenden Sitzung der Gruppe II eine ablehnende Antwort geben werden.

Der Streik im Ruhrgebiet.

Die Streikbeteiligung.

Essen a. d. Ruhr, 15. März. Der Bergbauverein teilt mit: Bei der Nachschicht sollten 13.500 Mann einfahren; es erschienen nur 9498. Bei der Mittagschicht fuhren von 10.301 Mann 7112 ein.

Rückgang des Streiks.

Essen, 16. März. (Priv.) Auch heute ist ein Nachlassen des Streiks zu beobachten. Die Arbeiter waren durch eingeschriebene Briefe aufgefordert worden, an die Arbeit zurückzukehren, sonst müßten sie entlassen werden.

1906 ein zweiter Roman und noch ein Stück erschien. Erfolg um Erfolg. Und der Schluss ist, daß es jetzt über ihn heißt: „Der Burckhard ist ein großer Jurist und ein famoser Mensch, der übrigens auch schreibt.“

Verzeiht man das, was Burckhard jetzt in der Meinung der Leute ist, mit dem, was seine Werke sind, so ergibt sich: Er ist „unkünstlerisch“, er kann nicht „schreiben“, er ist kein „Dichter“, aber seine Werke sind ein vollkommener Ausdruck (vielleicht der stärkste, gewiß der weiteste) der jetzt in den österreichischen Deutschen ringenden Kraft.

„Literarisch“ nennt man nämlich stets, was an den Werken der in einer Zeit geltenden Dichter dem Laien auffällig ist und ihnen abverlangt werden kann.

Ein Aufruf des „Dreibundes“.

Bohum, 15. März. Die Vorstände der drei Bergarbeiterverbände haben einen Aufruf erlassen, in welchem sie die Streikenden und die ganze Bevölkerung auffordern, für die Aufrechterhaltung der Ordnung mitzuwirken.

Scharfes Vorgehen der Polizei.

Bohum, 15. März. Die gestrigen Vorgänge an dem „Präsidentenschacht“, gaben der Polizei Veranlassung zu einer stärkeren Befestigung der Straßen und zu einem schärferen Vorgehen in verschiedenen Straßen.

Der englische Riesenstreik.

Die Ankündigung eines Mindestlohngesetzes.

(R.-B.) London, 15. März. Der Bergarbeiterverband kündigt an, daß infolge des Abbruches der Verhandlungen die Regierung im Parlamente eine Bill über den Mindestlohn einbringen werde.

Asquith für den Minimallohn.

(R.-B.) London, 15. März. Eine amtliche Erklärung über die gestrige Konferenz zur Beilegung des Streiks der Kohlenarbeiter besagt: Premierminister Asquith brachte der Konferenz zur Kenntnis, daß die Regierung, obwohl sie ihr Außerstes getan habe, zu ihrem Bedauern zu dem Schlusse gekommen sei, daß eine Einigung unmöglich zu erzielen sei.

Zwei Millionen Menschen arbeitslos.

London, 16. März. (Priv.) Der „Daily Telegraph“ schätzt die Zahl der gezwungenen Feiernden auf 800.000 Mann. Ueber 200.000 verdienen nur die Hälfte des Lohnes.

Die Folgen des Streiks.

London, 16. März. Für die nächsten Tage steht die Entlassung von 120.000 Eisenbahnern bevor. Die Berichte über die Hungersnot in den Provinzen lauten erschütternd.

an ihre Zeichen. Der Blick schlägt ein und macht ein Loch. Nun messen sie das Loch aus. Nun meinen sie, das Loch sei der Blick. Und die Wissenschaft von den Dichtern, von den letzten Dichtern ist es, die für jede Zeit bestimmt, was eben jetzt als „literarisch“ gilt.

Das ist seine Macht: er hat den Mut zu sich selbst. Das ist aber unser Problem: den Mut zu uns selbst zu finden. Denn davon sind wir so krank

Hungernot, der Mangel an Licht und Feuerung haben überall Krankheiten, besonders Lungenkrankheiten zur Folge, und so ist der Ausfall auch in gesundheitlicher Beziehung eine nationale Katastrophe.

Differenzen unter den Streikenden.

(R.-B.) London, 16. März. Gegen 1200 nicht organisierte Bergarbeiter des Lancashire-Distriktes erklärten, sie würden am Montag die Arbeit wieder aufnehmen, falls sie keine finanzielle Unterstützung von den Gewerkschaften erhielten.

Abgejagte Königsreisen.

(R.-B.) London, 15. März. Wegen des Kohlenstreiks sind die Besuche des Königs an den auswärtigen Höfen, die für den Frühling in Aussicht genommen waren, für 1912 endgültig aufgegeben worden.

Kohlenpreissteigerung in Amerika.

(R.-B.) New York, 16. März. Der Vorsitzende des amerikanischen Eisenbahnverbandes hat nach einer längeren Konferenz mit den Besitzern der Anthrazitkohlengruben erklärt, daß die Verhandlungen abgebrochen seien.

Vom Tage.

Weberstreik in Nachod.

(R.-B.) Prag, 16. März. Bei der Firma Doctor in Nachod, wo 880 Weber beschäftigt sind, ist dieser Tage zwischen den Arbeitern und der Fabrikleitung eine Differenz wegen der Lohnzahlung entstanden.

Eine raffinierte Schwindlerin.

In den letzten Tagen wurden verschiedene Geschäftsleute in Prag von einer elegant gekleideten Dame in Begleitung eines Offiziers besucht, die sich als Fabrikdirektorswitwe Mathilde Koula, manchmal auch als Frau Schmidt vorstellte und bei ihren Bestellungen auch andeutete, daß sie die Braut des sie begleitenden Offiziers sei.

gewesen, an unserer schielenden Angst vor uns selbst. Burckhard ist einer, der die verborgene, innere Schönheit unserer Menschen fühlt, die sich nirgends ins Leben traut.

Da geht die Grenze zwischen dem alten und unserem neuem Oesterreich: dort haben die Menschen das Leben geachtet und sich geschämt, diese suchen es, um sich darin zu bekennen.

merklich, die nun durch Organe des Sicherheitsdepartements sorgfältig bewacht und gestern abends auf Grund der gewonnenen Erfahrungen in einem Hotel auf der Oberrn Neustadt, wo sie unter dem Namen Marie Vanek Logis genommen hatte, verhaftet wurde.

Auf dem Kommissariat wurde in der Dame die 1864 in Forec (Bez. Böhmisch-Brod) geborene ehemalige Wirtshausbesitzerin Marie Kouba festgestellt. In Verhör genommen, gestand die Person unumwunden zu, daß sie überhaupt gar kein Vermögen besitze; doch will sie alles recht harmlos darstellen und erklärt, daß alles nur ein Scherz gewesen sei.

Von besonderem Interesse ist, daß auch dem Offizier allmählich die Ausführung seiner Verlobten etwas auffällig erschien, so daß er sich an die Fabrik, in welcher der „selbige Gatte“ der Frau als Direktor gewirkt haben soll, mit einer Anfrage wandte und erfuhr, daß ein Direktor namens Koula in jener Fabrik niemals angestellt gewesen sei.

In dem Zimmer, das Marie Vanek in dem Hotel bewohnt hatte, wurde ein großer Reisekoffer in Beschlag genommen, in welchem sich nebst Wäsche und Toilettegegenständen eine Photographie der Verhafteten, sowie eine reiche Korrespondenz und ein Dienstbüchel auf den Namen Anna Wiant befand.

Es wurde nämlich auch noch erhoben, daß die Koula gestern einen Kutscher, der stellenlos war, engagiert hatte. Dieser sollte schon am heutigen Tage den Posten antreten. Man glaubt demnach, daß der Kutscher Wagen und Pferde irgendwohin fahren sollte, wo die Schwindlerin die Sachen zu Gelebe gemacht hätte, um damit spurlos zu verschwinden.

Die Polizei hat auch Anhaltspunkte dafür, daß die Koula verschiedene Schwindeltaten in Uppa verübt hat; sie hat bereits diesbezüglich bei der Polizei in Uppa Erhebungen eingeleitet.

(Statthalter Fürst Thun-Hohenstein) ist heute früh aus Wien nach Prag zurückgekehrt.

(Geheimer Rat.) Der Kaiser hat, wie mir bereits angekündigt haben, dem Sektionschef im Finanzministerium Dr. August Freiherrn Engel von Mainfelden die Würde eines Geheimen Rates taxfrei verliehen.

(Sterbefälle.) In Eissaal bei Obřitš (Weistal) starb im 36. Lebensjahre die Gattin des aus Klodrau gebürtigen Lehrers Franz Kraul. Herr Kraul wirkte auch durch mehrere Jahre an einer Schule des „Schulvereines für das Deutschtum im Auslande“ in Argentinien. Die Verstorbene war eine geschulte Sängerin.

(Die Lohnbewegung der Maler und Lackierer in den Badoerischen Westböhmen.) In Karlsbad stehen die Maler, Anstreicher und Lackierer nun schon seit einer Woche im Streik.

(Ein großer Münzenfund.) Im Bezirke Friedland in Böhmen, wo Wallenstein ruht, sind die Fundstätten altertümlicher Münzen,